



Der Vorsitzende des
Gesundheitsausschusses
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schloßplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-4554
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiter: Herr Weinert
E-mail: dietmar.weinert@wiesbaden.de

Wiesbaden, 16.01.2008

1. Den Mitgliedern des
Gesundheitsausschusses
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Gesundheitsausschusses
am Dienstag, 22. Januar 2008, um 17:00 Uhr,
JOBGMBH, Veranstaltungsraum, Bahnstraße 9 c,
65205 Wiesbaden-Erbenheim

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

1. Genehmigung der Niederschrift vom 27.11.2007
2. Kinderhospiz "Bärenherz"
3. **Influenza Pandemievorbereitung in Wiesbaden**
- Bericht des Leiters des Gesundheitsamtes, Dr. Meireis -

4. 08-F-01-0006

Nichtraucherschutz in der Spielbank Wiesbaden
- Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 14.1.2008 -

Seit dem 01. Oktober 2007 gilt auch im Bundesland Hessen das Nichtraucherschutzgesetz, das unter § 1, Abs. 10 das Rauchen in Gaststätten im Sinne des Gaststättengesetzes untersagt. Ausnahmen vom Rauchverbot sind in Gaststätten gestattet bei vollständig abgetrennten Nebenräumen, die ausdrücklich als Raucherräume zu kennzeichnen sind. Nach der vom Hessischen Sozialministerium herausgegebenen "Information für Gaststätten zum Hessischen Nichtraucherschutzgesetz (HessNRSG)" werden auch die Spielbanken unter dem Begriff Gaststätten verstanden.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten, ob das Hessische Nichtraucherschutzgesetz auch in der Wiesbadener Spielbank in vollem Umfang seine Anwendung findet oder ob ein Pressebericht vom Oktober 2007 in der "Bildzeitung" richtig ist, nach dem für die Spielbank eine Sonderregelung vereinbart wurde. Wenn ja, wird der Magistrat gebeten darzulegen, mit welcher Begründung eine solche Sonderregelung zustande gekommen ist und welche Ausnahmen sie im Einzelnen umfasst. Des Weiteren möge der Magistrat berichten ob er bereit ist, sich die Handlungsweise der Hamburger Gesundheitssenatorin Birgit Schnieber-Jastram (CDU) vom Dezember 2007 zu Eigen zu machen, die eine dem Spielcasino Esplanade fälschlich gewährte Ausnahmeregelung binnen 24 Stunden wieder entzogen hat (Bericht Hamburger Abendblatt v. 21. & 22.12.07).

5. 08-F-25-0003

Zustand der sanitären Anlagen in Wiesbadener Schulen
- Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 16.1.2008 -

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. zu welchen Ergebnissen die Schulbegehungen durch die zuständigen Ämter mit den Vertretern der Schülerschaft, der Eltern und der Schulleitung zur Überprüfung der hygienischen Zustände der sanitären Anlagen der Schulen (Beschluss 0026 vom 12.06.07) geführt haben.
2. in welchem Zustand sich die geprüften sanitären Anlagen befinden.
3. ob sich daraus Konsequenzen ergeben und falls ja, welche.

6. 08-F-25-0005

Projekt „Start“

- Gemeinsamer Antrag von CDU, B90 / Die GRÜNEN und FDP vom 15.1.2008 -

Der Ausschuss für Gesundheit möge beschließen:

Der Magistrat möge berichten;

A) ob es stimmt, dass das Projekt „Start“ im Bergkirchengebiet derzeit ruht.

B) Darüber hinaus wird gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Was ist bisher konkret geschehen?
2. Welche Mitarbeiter standen im Einsatz?
3. Welche Mitarbeiter sind noch mit der Durchführung im Einsatz?
4. Wie wurden die Mittel bisher verwendet?
5. Was geschieht in Zukunft, wann soll es mit dem Projekt weiter gehen?
6. Welche finanziellen Anforderungen werden noch benötigt?
7. Wer entscheidet über den Einsatz weiterer städtischer Mittel?
8. Welche Rolle werden zukünftig bei diesem Projekt der LSBH und die beteiligte Bergisch-Gladbacher Firma EKIP spielen?

C) Da sich drei Wiesbadener Vereine; - Turnerbund Wiesbaden, Freie Turner, TuS Eintracht -, für die Durchführung bzw. Einbindung in das Projekt interessieren, ist zu prüfen, ob für dieses Projekt eine gemeinsame Sitzung des Gesundheits- und Sportausschusses zusammen mit Vertretern des Sportkreises einberufen werden soll.

7. 08-F-25-0004

Ärztliche Versorgung am Gräselberg erhalten

- Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 14.1.2008 -

Vorbemerkung:

Die wohnortnahe allgemeinmedizinische Versorgung in der Siedlung Gräselberg ist bislang durch eine im Gebäudekomplex ‚Neue Mitte‘ am Klagenfurter Ring unter-gebrachten Arztpraxis gewährleistet. Eigentümer der ‚Neuen Mitte‘ ist die Gemein-nützige Bau- und Siedlungsgesellschaft Wiesbaden (Geno 50), die auch selbst Verwaltungsräume in der Anlage unterhält.

Der Inhaber der Praxis für Allgemeinmedizin beabsichtigt, demnächst in den Ruhe-stand zu treten. Eine Nachfolgerin, die bereit ist, die Praxisräume zu übernehmen, steht bereit. Einer reibungslosen Regelung der Nachfolge steht die Geltendmachung von Eigenbedarf seitens der Geno 50 entgegen. Diese beabsichtigt, die Praxisräume zur Erweiterung der eigenen Verwaltung heran zu ziehen. Zwischenzeitlich liegen alternative Raumangebote zur Erweiterung des Geno-Verwaltungstrakts vor, ohne dass hierfür auf die Arztpraxis zurückgegriffen werden müsste.

Aufgrund der Struktur des dicht besiedelten Gräselbergs, die von älteren Menschen sowie Familien mit Kindern geprägt ist, ist die Erhaltung der Praxis von zentraler Bedeutung.

Der Ausschuss wolle daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, bei der Geno 50 darauf hinzuwirken, dass die Arztpraxis am Standort ‚Neue Mitte‘ erhalten bleibt.

8. 07-V-03-0009

DL 52/07-1 NÖ

HSK Rhein-Main GmbH;
Vertrag über die Abführung der wirtschaftlichen Ergebnisse

9. Verschiedenes

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Abt
Vorsitzender